

Vorbemerkung



An Ostern wird die Auferstehung von Jesus gefeiert. Doch wie kommt es, dass an Ostern bei uns in Deutschland Ostereier und Osterhasen verschenkt werden? Was hat das Osterei mit Ostern zu tun und warum ist es ausgerechnet der Osterhase und nicht ein anderes Tier, das die Ostereier versteckt? Welche interessanten Osterbräuche gibt es zudem in anderen europäischen Ländern? Das alles erfahren die Lernenden in dem folgendem Text und den dazugehörigen Materialien zur Förderung des Textverständnisses. Während Arbeitsblatt 1 den Informationstext über Ostern und Osterbräuche beinhaltet, werden auf den Arbeitsblättern 2 bis 4 Materialien zur Förderung des Textverständnisses angeboten, bei denen der Schwierigkeitsgrad nach jedem Material zunimmt, sodass der Lehrkraft auch ein binnendifferenziertes Vorgehen ermöglicht wird. So erhalten die Lernenden auf Arbeitsblatt 2 Unterstützung zum Verständnis des Textaufbaus und bestimmter sprachlicher Wendungen und Ausdrücke aus dem Text. Auf Arbeitsblatt 3 geht es dann darum, den Inhalt des Textes im Zusammenhang zu verstehen, wofür den Lernenden entsprechende Ankreuzaufgaben angeboten werden, die das Textverständnis abprüfen. Mithilfe von Arbeitsblatt 4 können die Lernenden anschließend trainieren, den Inhalt des Textes korrekt wiederzugeben. Dazu erhalten sie eine fehlerhafte Zusammenfassung des Textinhaltes, bei der sie die inhaltlichen Fehler identifizieren und verbessern müssen. Auf diese Weise kann das mit den vorherigen Materialien erworbene Wissen angewandt werden und die leistungstärkeren Lernenden werden durch den Fehlertext herausgefordert und durch dessen Rätselcharakter motiviert. Die Bearbeitung der Materialien ist in chronologischer Reihenfolge gedacht. Lernende mit fortgeschrittenerem Textverständnis können Arbeitsblatt 2 und eventuell auch Arbeitsblatt 3 weglassen und gleich zu Arbeitsblatt 4 übergehen. Genauso besteht die Möglichkeit, bei leistungsschwächeren Lernenden Arbeitsblatt 4 wegzulassen und nur Arbeitsblatt 2 und 3 zu bearbeiten.

Übersicht

AB 1 Ostern und Osterbräuche

AB 2 Den Aufbau des Textes und bestimmte sprachliche Wendungen und Ausdrücke verstehen

AB 3 Den Inhalt des Textes verstehen

AB 4 Den Inhalt des Textes korrekt wiedergeben

Literatur

- Georg Bubolz (Hrsg.): Religionslexikon, Daten, Fakten und Zusammenhänge. Cornelsen, Berlin 2001.
- Sybil Gräfin Schönefeld: Feste und Bräuche durch das Jahr. Urania-Verlag, Berlin 1999, S. 91–96.
- Rüdiger Vossen, Antje Kelm, Katharina Dietze: Ostereier – Osterbräuche, Vom Symbol des Lebens zum Konsumartikel. Christians Verlag, Hamburg 1995.
- <http://www.theology.de/kirche/kirchenjahr/osterbraeueeuropeanweltweit.php#frankreich-24.10.2023>

Ostern und Osterbräuche (AB 1)



An Ostern feiern die Christen das Fest der Auferstehung von Jesus. Denn Jesus, der Sohn Gottes, wurde am Karfreitag, zwei Tage vor Ostersonntag, am Kreuz hingerichtet. Durch das Wirken Gottes wurde er dann am Oster-
sonntag wieder zum Leben erweckt. Deshalb feiern die Christen Ostern, das jährlich an dem Sonntag gefeiert wird, der auf den ersten Frühlingsvollmond folgt.

In Deutschland ist es zu Ostern üblich, Osterhasen und Ostereier zu verschenken.

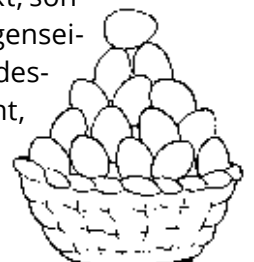
Das Osterei ist aus der Perspektive der Christen ein Symbol für die Auferstehung von Jesus. Die Schale verkörpert dabei das Grab, aus dem ein lebendiges Wesen hervorgeht. Das Ei, aus dem später ein Küken hervorschlüpft, ist nämlich ein Symbol für Fruchtbarkeit und die ewige Wiederkehr des Lebens. Erklärungen, warum gerade Eier zu Ostern verschenkt werden, gibt es viele. Zum einen kann es sein, dass man vor vielen Jahrhunderten zu Ostern damit begann, Eier anstelle von lebenden Opfertieren zu verschenken. Die Menschen wollten das Vieh und Geflügel, das sie über den Winter gebracht hatten, nicht schlachten, da sie es im Frühjahr für die Zucht von neuen Tieren benötigten. Da sie nichts anderes besaßen, wurde deshalb das Verschenken von Eiern zum Ersatz für das Schlachten von Opfertieren. Zum anderen ist es möglich, dass das Verschenken auf die große Fülle von Eiern zurückzuführen ist, die es jedes Jahr im Frühjahr durch das altdeutsche Eiergesetz gab. Ostern war nämlich der Stichtag, an dem die Untertanen die Abgaben für ihr Ackerland in Form von Eiern an ihren Herrscher abzuliefern hatten. Des Weiteren kann es auch sein, dass es damals im Frühjahr zu Ostern aufgrund der Fastenzeit eine Unmenge von Eiern gab, weil das Essen von Eiern in der Fastenzeit streng verboten war.

Erst seit dem 16. Jahrhundert ist es nur der Osterhase, der den Kindern die Eier bringt, denn zuvor besaß er Mitbewerber um dieses Amt. So war es in Holstein, Oberbayern und

Sachsen der Hahn, der den Kindern die Eier brachte. In Westfalen dagegen erhielten die Kinder die Eier vom Fuchs, im Elsass und in Thüringen vom Storch sowie in der Schweiz und in der Altmark vom Kuckuck. Der Osterhase setzte sich dann wahrscheinlich durch, weil er von allen Tieren in den heimischen Wäldern das fruchtbarste Tier war und damit das beste Frühlingsymbol darstellte. Eine andere Erklärung für die Entstehung des Osterhasen ist, dass er durch ein Missverständnis entstand und eigentlich ein missglücktes Osterlamm war. Im Mittelalter wurde zu Ostern häufig ein Lamm aus Teig gebacken. Da jedoch nicht alle Bäcker künstlerisch begabt waren, sahen ihre sogenannten Lämmer oft wie Hasen aus, weshalb die Menschen diese auch für Hasen hielten und daraus der Osterhase entstand. Ab dem 17. Jahrhundert erzählte man dann Kindern und einfältigen Leuten, dass der Osterhase die Ostereier ausbrütete und überall draußen im Gras oder hinter Büschen und Bäumen versteckte.

In anderen europäischen Ländern gibt es ganz andere Osterbräuche als in Deutschland. In Schweden bringt zum Beispiel das Osterküken und nicht der Osterhase den Kindern die Eier. In Frankreich hingegen erzählt man den Kindern, dass die Ostereier nicht vom Osterhasen, sondern von den läutenden Kirchenglocken aus Rom mitgebracht werden, die zuvor dort seit Gründonnerstag den Papst besucht haben.

Denn in Frankreich läuten die Kirchenglocken von Gründonnerstag bis Ostersonntag nicht, um den Tod von Jesus zu betrauern. Die gefundenen Ostereier werden dann von den Kindern in die Luft geworfen und das Kind, dessen Ei zuerst auf den Boden gefallen ist, hat verloren. In Bulgarien werden die Ostereier dagegen nicht versteckt, sondern man bewirft sich gegenseitig mit ihnen. Derjenige, dessen Ei dabei nicht zerbricht, soll am meisten Erfolg im folgenden Jahr haben.



Den Aufbau des Textes und bestimmte sprachliche Wendungen und Ausdrücke verstehen (AB 2)



- 1** Finde heraus, in wie viele inhaltliche Sinnabschnitte du den Text unterteilen kannst und kreuze die richtige Zahl an. Tipp: Die Absätze helfen dir dabei.

☐ 2 ☐ 3 ☐ 4 ☐ 5 ☐ 6

- 2** Welche Überschrift aus dem Kasten passt inhaltlich zu welchem Absatz im Text? Ordne zu und notiere die passende Überschrift neben dem entsprechenden Absatz des Textes.

Der Osterhase – Die Bedeutung von Ostern – Osterbräuche in anderen Ländern –
Das Osterei – Osterbräuche in Deutschland

- 3** Was bedeuten die folgenden sprachlichen Wendungen und Ausdrücke aus dem Text? Streiche jeweils die falsche Erklärung durch.

3.1 „wieder zum Leben erweckt“ (Zeile 6)

- a) morgens vom Wecker geweckt werden
b) als Toter wieder lebendig werden

3.2 „aus der Perspektive der Christen“

(Zeile 12–13)

- a) aus dem Blickwinkel der Christen
b) aus dem Werbeblättchen der Christen

3.3 „Fruchtbarkeit“ (Zeile 17–18)

- a) etwas ganz Schreckliches
b) zahlreiche Vermehrung

3.4 „Opfertiere“ (Zeile 23)

- a) Menschen, die von anderen geärgert wurden
b) Tiere, die Gott geopfert wurden

3.5 „Stichtag“ (Zeile 35)

- a) ein bestimmtes, vorgegebenes Datum
b) Tag, an dem landesweit Näharbeiten erledigt werden

3.6 „eine Unmenge von Eiern“

(Zeile 39–40)

- a) zu wenige Eier
b) zu viele Eier

3.7 „ein missglücktes Osterlamm“

(Zeile 57–58)

- a) ein Osterlamm, das voller Mist und Dreck ist
b) ein Osterlamm, das nicht gelungen ist und daher nicht als solches erkennbar ist

3.8 „einfältige Leute“ (Zeile 65–66)

- a) Menschen, die viele Einfälle und Ideen haben
b) Menschen, die nicht so schlau sind und alles glauben

3.9 „Kirchenglocken“ (Zeile 76)

- a) Glocken im Kirchturm, die läuten, wenn Gottesdienst ist
b) Glocken mit einem Bild von einer Kirche darauf

3.10 „betrauern“ (Zeile 81)

- a) etwas befestigen
b) über etwas traurig, unglücklich sein



Den Inhalt des Textes verstehen (AB 3)



1 Was stimmt? Kreuze die richtige Antwort an.

1.1 Was feiern die Christen an Ostern?

- ☐ die Geburt von Jesus
- ☐ die Auferstehung von Jesus

1.2 Was verschenkt man in Deutschland zu Ostern?

- ☐ Ostereier und Osterhasen
- ☐ Osterglocken und Osterbilder

1.3 Wofür ist das Osterei ein Symbol?

- ☐ für Trauer und Tod
- ☐ für Fruchtbarkeit und ewige Wiederkehr des Lebens

1.4 Welche Handlung ersetzte das Schenken von Eiern wahrscheinlich?

- ☐ das Schlachten von Opfertieren
- ☐ den sonntäglichen Gottesdienstbesuch

1.5 Worauf kann das Verschenken von Eiern noch zurückzuführen sein?

- ☐ auf den altdeutschen Eierwettlauf
- ☐ auf das altdeutsche Eiergesetz

1.6 Warum hatten die Menschen zu Ostern oft große Mengen Eier angehäuft?

- ☐ wegen der Fastenzeit zu Ostern, in der es verboten war, Eier zu essen
- ☐ wegen der Brutzeit der Hühner, die nur zu Ostern und im Herbst Eier legten

1.7 Welche anderen Tiere brachten den Kindern früher neben dem Osterhasen die Eier?

- ☐ Esel, Kälbchen, Maulwurf, Eichhörnchen
- ☐ Hahn, Fuchs, Storch, Kuckuck

1.8 Warum setzte sich der Osterhase durch?

- ☐ er war das furchterregendste Tier in den heimischen Wäldern
- ☐ er war das fruchtbarste Tier in den heimischen Wäldern

1.9 Durch welches Missverständnis könnte der Osterhase auch entstanden sein?

- ☐ die Menschen hielten gebackene Osterlämmer für Osterhasen
- ☐ in einem Lexikon wurden die Schaubilder von einem Lamm und einen Hasen vertauscht

1.10 Wem erzählte man, dass der Osterhase die Ostereier ausbrütete und versteckte?

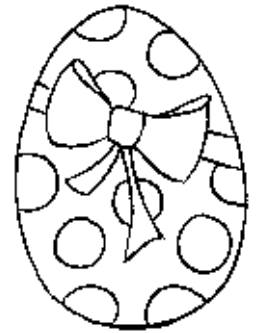
- ☐ Kindern und einfältigen Leuten
- ☐ Universitätsgelehrten und Ärzten

1.11 In welchem Land bringt das Osterküken anstelle des Osterhasen den Kindern die Eier?

- ☐ in Frankreich
- ☐ in Schweden

1.12 Wo versteckt man die Ostereier nicht, sondern bewirft sich damit gegenseitig?

- ☐ in Bulgarien
- ☐ in Frankreich



Den Inhalt des Textes korrekt wiedergeben (AB 4)



1 Bei der Zusammenfassung des Textes sind dem Verfasser inhaltlich einige Fehler unterlaufen. Finde sie und verbessere sie.

An Ostern feiern die Juden das Fest der Auferstehung von Jesus, das jedes Jahr an dem Sonntag stattfindet, der direkt nach dem ersten Frühlingsvollmond kommt.

In Deutschland ist es zu Ostern Brauch, Osterhasen und Ostereier zu verschenken.

Das Osterei stellt ein Symbol für die Auferstehung von Jesus dar. Die Schale verkörpert dabei das Grab, in das der tote Jesus dauerhaft verschwunden ist, und ist ein Symbol für etwas ganz Furchtbares. Erklärungen, warum gerade Eier zu Ostern verschenkt werden, gibt es mehrere. Eine besteht darin, dass das Schenken von Eiern zu Ostern vor vielen Jahrhunderten das Schlachten von lebenden Opfertieren ersetzte, da die Menschen die über den Winter gebrachten Tiere für die Gewinnung von neuem Vieh benötigten. Des Weiteren kann es sein, dass das Verschenken von Eiern auch auf das altdeutsche Eiergesetz zurückzuführen ist, das allen Haushalten von Weihnachten bis Ostern vorschrieb, ihre Abgaben in Form von Eiern an den Pfarrer abzuliefern, sodass es zu dieser Zeit eine große Menge von Eiern gab. Darüber hinaus ist es auch möglich, dass es damals im Herbst zu Ostern wegen der Fastenzeit eine Fülle von Eiern gab, da es während der Fastenzeit nur an Sonntagen erlaubt war, Eier zu essen.

Erst seit dem 18. Jahrhundert bringt nur noch der Osterhase den Kindern die Eier, denn zuvor tat dies in Holstein, Oberbayern und Sachsen die Amsel und in Westfalen erhielten die Kinder die Eier vom Kuckuck, im Elsass und in Thüringen vom Storch sowie in der Schweiz und in der Altmark vom Esel. Der Osterhase setzte sich dann wahrscheinlich durch, weil er von allen Tieren in den heimischen Wäldern das furchterregendste Tier war und sich deshalb mehr als andere Tiere behauptete. Eine andere Erklärung ist, dass der Osterhase durch ein Missverständnis entstand. Da die Bäcker damals Osterlämmer aus Wachs herstellten, die wie Osterhasen aussahen, kam es zu dieser Verwechslung. Ab dem 17. Jahrhundert erzählte man dann Gelehrten und alten Menschen, dass der Osterhase die Ostereier ausbrütete und überall draußen im Gras oder hinter Büschen und Bäumen versteckte.

In anderen europäischen Ländern gibt es ganz andere Osterbräuche als in Deutschland. In Schweden bringt zum Beispiel das Osterlamm und nicht der Osterhase den Kindern die Eier. In Frankreich hingegen werden die gefundenen Ostereier von den Kindern auf den Boden geworfen und das Kind, dessen Ei zuerst auf den Boden gefallen ist, hat gewonnen. In Bulgarien werden die Ostereier dagegen nicht versteckt, sondern man bewirft sich gegenseitig mit ihnen. Derjenige, dessen Ei dabei zuerst zerbricht, soll dann am meisten Erfolg im folgenden Jahr haben.

